



# Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Marikoi/Indonesien

Januar und Februar 2016



„STRECKE DICH AUS NACH DER ZUKUNFT“

„ICH habe Gedanken des Heils und nicht des Unheils,  
euch eine Zukunft und Hoffnung zu schenken.“

(Jer. 29,11)

## Liebe Freunde,

„Meraih Masa Depan“ in Deutsch:  
„Strecke dich aus nach der Zukunft!“

Das war das Thema des dreitägigen Jugend-Camps, welches vor einem halben Jahr von unserem Christopherus-Verein in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kalimantan-Kirche veranstaltet wurde. Ein 5-köpfiges Team kam dazu von Semarang auf der Insel Java angereist.

Sie haben die ca. 120 jungen Leute, die dieses Angebot wahrgenommen haben, geistlich motiviert, hoffnungsvoll in die Zukunft zu gehen im Vertrauen auf die Zusage GOTTES.

Auch wir setzen unser Vertrauen darauf, dass unser guter GOTT Gedanken des Heils und damit der Zukunft hat, insbesondere hinsichtlich Seines zukünftigen Wirkens in Marikoi. Viele von Ihnen wissen schon, dass wir vorhaben, unseren bisherigen Einsatzort im Landesinnern Zentral-Kalimantans zu verlassen. Das ist kein leichter Schritt, denn wir beide sind mehr als 30 Jahren hier in dem einstigen Urwald-Dorf Marikoi verwurzelt und fühlen uns ganz daheim. Jetzt im Rentenalter ist es an der Zeit, neue Wurzeln in Auerbach zu schlagen.

Wir sind sehr dankbar, dass sich der indonesische Verein „Christopherus“ als Trägerverein bewährt hat und auch weiterhin die Verantwortung übernimmt. Der Sitz des Vereins ist in Semarang, und hier in Marikoi gibt es seit etwa 20 Jahren eine Zweigstelle. Unser Abschied ist für Mitte dieses Jahres geplant.



Pfarrer Agus



Herr Leon



Herr Franziskus

Das ist keine plötzliche Entscheidung, sondern wir arbeiten schon seit mehr als drei Jahren darauf hin. So konnten sich sowohl unsere Mitarbeiter und Vereins-Mitglieder, als auch wir Schwestern uns auf die bevorstehende Übergabe einstellen. Dazu gehört das Einarbeiten von [Herrn Franziskus](#) (oben im Bild) in die Administration. Mehr als zwei Jahrzehnte war er als Hausmeister und Gärtner tätig und im Verein engagiert. Franziskus hat in jungen Jahren eine Wirtschaftsschule besucht, was ihm nun bei seiner neuen Tätigkeit zugute kommt. Was zu der damaligen Zeit allerdings noch nicht im Lehrprogramm der Schule stand, ist der Umgang mit dem Computer. Deshalb bekam er die Möglichkeit, einen Computer-Kurs zu absolvieren und sich gleichzeitig im Büro in Semarang auf der Insel Java in die administrativen Arbeiten des Vereins einzuüben. Sein Mentor schrieb uns begeisterte E-Mails, weil er feststellte, dass Franziskus „schnell von Begriff“ ist. Inzwischen kam Franziskus zurück nach Marikoi und wird von Sr. Lydia in die „Marikoi-spezifischen“ Büroarbeiten eingewiesen. Nebenher betätigt er sich immer noch im Garten und im technischen Bereich (Generatoren-Reparaturen etc.).

### Neue Verantwortung

Ein weiteres, äußerst wichtiges Gebiet, für das Franziskus in Zukunft hauptverantwortlich sein wird, ist die Verwaltung der Finanzen. Unser Dekan [Pfarrer Agus](#), der den 1. Vorsitz des Vereins übernehmen wird, hat dann auch Mitverantwortung in allen Geldangelegenheiten. Der bisherige Vorsitzende [Herr Leon](#) wird offiziell als Vertrauensrat eingesetzt.

Neu hinzukommen wird [David](#), ein „Jung-Pfarrer“. Er ist 30 Jahre alt und von Geburt halb Javaner, halb Chinese. Nachdem er zum Christentum konvertierte, begann er ein Theologiestudium, welches er in diesem Monat Januar abschließt. David hat von

GOTT eine ganz klare Berufung bekommen, IHM im Landesinnern von Kalimantan zu dienen. Im Dezember gab es ein Vorstellungsgespräch mit aufmerksam prüfenden Vorständen des Hauptvereins. Wir entschieden gemeinsam, dass David im Februar nach Marikoi kommen soll und von Pfr. Agus angeleitet wird. Er soll zusammen mit diesem für die Durchführung geistlicher Aktivitäten des Vereins zuständig sein. Nach einer zweijährigen Probezeit wird entschieden, ob er als „Full-timer“ eingestellt werden kann. Wir freuen uns, dass David die Christopherus-Vereinsrunde bereichern wird.

Bisher ging so gut wie alle Kommunikation zwischen dem Hauptverein in Semarang und unserem örtlichen Zweigverein über uns Schwestern. Ab jetzt übertragen wir diese Aufgabe nun Pfarrer Agus und dann auch David, damit sie sich jetzt schon darin einüben. Ein regelmäßiger Kontakt zwischen dem inländischen Verein und später auch mit uns in Deutschland ist ja sehr wichtig.

Zwei Vereinsmitglieder, [Sharon](#) und [Siti](#), führen schon seit 3 Jahren selbständig die CTW-Projekte: morgens den Kindergarten und nachmittags das Förder-Programm für Schulkinder und Vorschulkinder. Wir waren bisher bei den monatlichen Sitzungen dabei, aber auch da hat inzwischen Herr Leon, der beruflich Leiter des Erziehungsamtes unseres Gebietes ist, Verantwortung übernommen. Der Christusträger-Waisendienst wird weiterhin diese Aufgaben unterstützen.

Sehr dankbar sind wir für Beatrice Brönnimann aus der Schweiz, eine Erzieherin und Ausbilderin für Erzieher. Sie lebt in unserer Provinzhauptstadt Palangka Raya und ist bereit, auch nach unserem Weggang weiterhin Supervision bei unseren Kindergärtnerinnen zu machen und ihnen in regelmäßigen Abständen Fortbildung und neue Impulse zu geben. Wir haben sie einge-





Lustige Spiele beim Jugend-Camp

laden, auch Schulungen für Eltern durchzuführen, weil viele Erziehungsschwierigkeiten haben und ratlos sind, wie sie bei Problemen mit ihren Kindern fertig werden. Das kann seinen Grund darin haben, dass sie selbst in kinderreichen Familien oft unbeachtet aufgewachsen sind. Sicher haben aber auch die Medien, die inzwischen sogar im abgelegenen „Urwalddorf“ Eingang gefunden haben, einen großen, oft negativen Einfluss auf die junge Generation. Geplant sind acht Seminar-Einheiten, die im Laufe dieses Jahres in unserer Aula stattfinden werden. Diese einfache, aber zweckmäßige Aula in den Räumen der ehemaligen Klinik wurde inzwischen schon des Öfteren von verschiedenen Gruppen genutzt: für Teenie-Treffen, Männer-Kreis-Zusammenkünfte, Gottesdienste und – wie anfangs erwähnt – im vergangenen Juli zu einem 3-tägigen **Jugendcamp**.

Die Seminarleiter gestalteten ihre Einheiten sehr lebendig und kreativ und hatten von Anfang an die totale Aufmerksamkeit der vielen Teilnehmer, was uns und auch die Seminarleiter sehr erstaunte. Von einigen Rückmeldungen am Ende der „Retraite“



## Info:

### Wo:

MARIKOI ein Urwalddorf auf der Insel Kalimantan/Indonesien

### Was:

- Kindergarten „Yerachmeel“ (GOTT erbarmt sich) drei Gruppen mit ca. 50 Kindern
- Nachmittags-Förderprogramm
- Mitarbeit in der örtlichen Kirchengemeinde
- Seminare / Schulungen in Zusammenarbeit mit dem indonesischen Verein „**Christopherus**“

### Wer:

Die Schwestern Lydia und Anne, sowie 11 einheimische MitarbeiterInnen

### Ziele:

- Menschen mit JESUS bekannt machen, damit sie das Heil erkennen, das allein in IHM zu finden ist.
- Die Christen im Glauben weiterführen
- Pädagogische Förderung von Kindern

[www.christustraeger-schwestern.de/marikoi](http://www.christustraeger-schwestern.de/marikoi)



Mitarbeiterinnen Sharon und Siti



Jung-Pfarrer David



Sr. Anne und Sr. Lydia halten mit Ehepaar Andreas C. segnend ihre Hände über Marikoi

wissen wir, dass den Jugendlichen diese gemeinsame Zeit sehr wichtig und wertvoll war, dass sie viel gelernt haben und sie vom WORT GOTTES her betreffs ihrer Zukunft viel Ermutigung erfahren haben. Auch gab es Einige, die bewusst eine persönliche Entscheidung für die JESUS-Nachfolge getroffen haben. Diese wurden später einzeln seelsorgerlich betreut, von Bindungen freigesprochen und bekamen einen speziellen Segen mit auf den Weg. Aber auch alle anderen Freizeit-Teilnehmer wurden bei der Abschiedsfeier mit Segen entlassen.

Aber nicht nur die Jugendlichen werden vom Christopherus-Verein gesegnet, sondern, wie Sie sehen, segnen wir den ganzen Ort Marikoi – über einem „Modell“ auf einem der Bilder. Dieses ist ein Kunstwerk von Pak Andreas, dem Gründer des Vereins, der selbst schon viele Male hier in Marikoi segensreich gewirkt hat.

Gott wirkt weiter... auch durch jeden Dienst, den der Christopherus-Verein in Zukunft hier tun wird.

Wir segnen auch Sie, liebe Freunde, und danken Ihnen aus tiefstem Herzen für Ihre so treue Unterstützung in den Jahrzehnten unseres Hierseins. Nur GOTT kann das Ausmaß des Segens ermessen, den Sie durch Ihre Gaben und Gebete bewirkt haben! Ohne Sie hätten wir unsere Dienste hier nicht tun können. Danke, wenn Sie nun besonders für diese Phase des Übergebens beten.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Schwestern

Sr. Lydia Sr. Anne

Konten für unsere Dienste in Übersee:  
Christusträger-Schwesternschaft e.V.

Bank für Kirche und Diakonie · BLZ 350 601 90 · KONTO 421 421  
IBAN-Nr. DE62 3506 0190 0000 4214 21 · BIC-Code: GENODED1DKD

Postfinance Schweiz · KONTO 80-54732-7  
IBAN CH50 0900 0000 8005 4732 7 · BIC POFICHBEXXX

Verwaltung

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach  
TEL 07906-940043 · FAX 07906-86 70

E-MAIL [verwaltung@christustraeger-schwestern.de](mailto:verwaltung@christustraeger-schwestern.de)  
INTERNET [www.christustraeger-schwestern.de](http://www.christustraeger-schwestern.de)

Deutsche Schwesternhäuser

AUERBACH · Weinbergstraße 14 · 64625 Bensheim  
TEL 06251-72143 · FAX 06251-723 60

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach  
TEL 07906-8671 · FAX 07906-86 70

RÖDERMARK · Talstraße 38 · 63322 Rödermark  
TEL 06074-95762 · FAX 06074-93277

KÜNZELSAU · Rudolf-Hausner-Str. 22 · 74653 Künzelsau  
TEL 07940-547529